

Bericht zur JZP/AZP der Landesgruppe Baden-Württemberg am 13.04.2013 in Revieren um Schönaich

Prüfungsleitung: Friederike Seitz, LG Bayern

Prüfungsrichter: Friederike Seitz, LG Bayern (Obfrau und Bericht)
Jürgen Zorn, LG Baden Württemberg

Gleich zu Beginn ein herzlicher Dank an alle Jagdpächter, die ihre Reviere zur Verfügung gestellt haben – und auch ganz besonders an die Korona, die die Prüfung unermüdlich begleitet und unterstützt hat.

Die Hasensuche im Revier um Hildrizhausen war nicht ergiebig, deshalb ging es am Nachmittag auf den Feldern um Altdorf weiter. Aber auch hier waren keine Hasen zu finden – da musste zum Schluss im lichten, übersichtlichen Buchenaltholz gesucht werden, und so konnten zwei Hunde zu guter Letzt aussagefähige Hasenspuren arbeiten. Zum Stöbern standen ausreichend Dickungen zur Verfügung, und so konnten drei Hunden jeweils zwei Stöbergänge angeboten werden. Hase und Reh wurden dabei bestätigt. Das Gewässer bot genug Möglichkeiten zum Schwimmen.

Morgens lag die Temperatur bei 6°C, im Lauf des Vormittags nieselte es immer wieder bei leichtem bis böigem Westwind. Am Nachmittag stieg die Temperatur an, es schien die Sonne.

Gemeldet waren für die JZP zwei Hunde, von denen einer die Prüfung bestand. Zur AZP traten drei Hunde an; zwei davon kamen in die Preise.

Alle vorgestellten Hunde waren schussfest, führig und gehorsam. Auch der Naseneinsatz war bei keinem zu beanstanden.

JZP

3.Preis mit 115 Punkten

ECSH „Ginger vom Krebsbachtal“, ZB -Nr.: 0241/12J, gew.: 10.05.0212, blsch. m. loh

(Enzi aus dem Immenreich – Emsy vom Krebsbachtal)

Z: Ralf Keinath, 88267 Hohentengen

B.u.F.: Matthias Hepp, 88255 Baidt

Bei der ersten Hasenspur über einen Sturzacker arbeitet die Hündin recht bemüht, bringt aber die Spur zuerst nicht weiter als ca. 80m voran. Sie sucht dann auch noch auf einem Wiesenstreifen weiter, allerdings immer ohne Laut. Der zweite Hase steht im lichten Altholz auf und geht dann mit zwei Haken (ca. 500m einsehbar) über Wiesengelände. Ginger arbeitet die Spur über die gesamte Strecke mit kleinen Unsicherheiten, immer wieder einsetzendem Laut und sehr gut ausgeprägtem Willen. Sie schwimmt nach Werfen eines Hilfsmittels. Beim ersten und auch beim zweiten Stöbergang löst sich die Hündin nicht richtig, ist unsicher und noch nicht selbständig genug. Sie sucht zwar passioniert und auch willig, es fehlt aber noch an Tiefe und Breite.

Noten: 4, 3, 4, 3, 2, 3, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 127 Punkten

ECSH „Haska aus dem Immenreich“ , ZB-Nr.: 0190/12, gew.: 18.04.2012, blsch. m. loh

(Cooky des Terres Froides – Dolly aus dem Immenreich)

Z: Regina Ückert, 72160 Horb

B.u.F.: Eberhard Renninger, 71292 Friolzheim

Der Hase wird im Altgras hochgemacht und läuft dann über eine Wiese auf eine Kuppe zu. Haska braucht wegen des böigen Windes zuerst einige Zeit, um die Spur aufzunehmen, arbeitet sie dann aber sehr weit mit ausgeprägtem Laut und Willen sicher aus. Zum Schwimmen kann sie trotz des Einsatzes von Hilfsmitteln und vieler Unterstützung nicht bewegt werden. Beim Stöbern löst sie sich nach anfänglichem Zögern doch schnell vom Führer und sucht dann sehr passioniert, weiträumig und schwungvoll; Dabei wird sie auch immer wieder laut.

Noten 4, 4, 4, 3, 4, 1, 4, 4, schussfest

AZP

1.Preis mit 128 Punkten

ECSH „Hummel vom Talbrunnen“ , ZB.-Nr.: 0345/11J, gew.: 23.05.2011, schw./w. m. loh

(Alf vom Rosenhof – Fine vom Talbrunnen)

Z : Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

B.u.F.: dto.

Die Noten für Nase, Spurlaut, -willen und -sicherheit wurden von der JZP Ulm am 20.10.2012 übernommen. Hummel schwimmt nach Werfen eines Hilfsmittels. Sie stöbert weiträumig und passioniert; dabei findet sie Wild (Hase) und jagt diesen anhaltend und mit sehr gutem Laut.

Noten: 4, 4, 3, 3, 4, 3, 4, 4, schussfest

3.Preis mit 109 Punkten

ECSR „Henry vom Talbrunnen“, ZB.-Nr.: 0342/11J, gew.: 23.05.2011, schw./w.

Z: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

B. : Rainer u. Nicole Bühn, 76703 Kraichtal

F.: Rainer Bühn, s. o.

Der Rüde schwimmt nach Werfen eines Hilfsmittels. Beim Stöbern löst er sich noch nicht so richtig vom Führer; er arbeitet recht gut in der Breite, es fehlt aber noch an Tiefe. Auf einen zweiten Stöbergang verzichtet der Führer. Der einzige Hase, der Henry geboten werden kann, wird am Nachmittag im lichten Altholz hochgemacht. Er nimmt die Spur gut auf und wird dabei auch kurz laut. Mit ausgeprägtem Willen, aber nicht immer sicher arbeitet er die Spur mit einem Haken (über ca. 250m einsehbar) aus.

Noten: 4, 2, 4, 3, 2, 3, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 115 Punkten

„ECSH „Hanni vom Talbrunnen“, ZB.-Nr.: 0343/11J, gew.: 23.05.2011, blsch.

(Alf vom Rosenhof – Fine vom Talbrunnen)

Z: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

B.u.F.: Herbert Wiese, 63549 Ronneburg

Die Noten für Nase, Spurlaut, -willen und -sicherheit wurden von der JZP Walbeck am 22.09.2012 übernommen. Hanni schwimmt nach Werfen eines Hilfsmittels. Beim Stöbern nimmt sie die Dickung zuerst schwungvoll und passioniert an, orientiert sich aber dann doch sehr stark am Führer und kommt so über die Buschiergrenze nicht hinaus. Beim zweiten Stöbergang wird sie trotz vieler Aufforderungen des Führers immer kürzer.

Noten: 4, 4, 4, 3, 1, 3, 4, 4, schussfest

F.Seitz



Wo sind denn nur die Hasen?